

10.08.2019: 1. Runde AOK – Landespokal

FSV Babelsberg 74 – SV Altlüdersdorf 2:3 (1:0)

FSV: Sommer – Zieschang, Krampitz, Seidel, Jakobczyk – Zenthöfer, Hoffmann – Richter, Brandt, Unger (73. Fliegel) – Conte

SVA: Walter – Schade, Bielecki, Marten – Sidorowicz, D. Jimenez Riehl (82. Bergner), Gras – Schonig (46. Kuipou) – Bejuk, F. Riehl

SR: Tobias Starost (Kloster Lehnin) Z: 112

Tore: 1:0 25. Richter

1:1 66. F. Riehl (Gras)

1:2 70. Sidorowicz (Bejuk)

2:2 81. Hoffmann

2:3 92. Bejuk (Sidorowicz)

Gelbe Karten: Conte, Zenthöfer, Jakobczyk – A. Riehl, Bielecki

Beste Spieler: Brandt, Richter, Hoffmann – Schade, A. Riehl, Mistra

“Typisches Pokalspiel”

Der Gastgeber pochte trotz “dünner” Personalsituation auf die Floskel: “Der Pokal hat seine eigenen Gesetze” und hoffte auf einen guten Kick seiner Jungs. Der SV Altlüdersdorf war dagegen gespannt, wie man in der neuen, “anderen” Saison zurecht kommt. Auch bei den Lila - Weißen konnte man noch nicht von entspannter Personallage reden. Acht Leute fehlten (4 verletzt, 2 Arbeit, 2 noch nicht spielberechtigt). Aber egal.

In Abschnitt eins entwickelte sich ein recht ausgeglichenes Spiel. Babelsberg agierte mutig, der SVA dagegen noch zu pomadig und zurückhaltend. Auch ohne wirkliche Offensivideen. Eine erste Chance, ein Kopfball von Bejuk (7.), stellte Keeper Sommer vor wenig Probleme. Gefährlicher im Gegenzug der FSV. Brandt verzog nur knapp links am langen Pfosten vorbei (8.). Die nächste wirkliche Toraktion brachte prompt die Führung des Landesligisten. Schön über rechts durch Zenthöfer eingeleitet, spielte Conte in die Gasse zu Richter. Der schob das Leder flach ein (25.). Eigentlich ein Weckruf an die Gäste. Aber Schüsse von Bejuk (28.) und Marten (30.) trugen nicht wirklich “Angstpotenzial”. Anders dagegen Babelsberg. Jakobczyk lief gut über links und passte in den Rückraum. Doch der freistehende Conte scheiterte am glänzend reagierenden Walter im SVA-Tor (33.). Letztmalig für Gefahr sorgte eine sich senkende Flanke von Jakobczyk (44.). Halbzeit des Spiels. Nachdem der Gastgeber den Respekt abgelegt hatte, ist die Führung nicht unverdient.

Zur zweiten Halbzeit ein Wechsel bei den Gästen. Druck, Zielstrebigkeit und Torgefahr sollten und mussten nun erhöht werden. In der 62. eine erste klare Ausgleichschance. Freistoß von Sidorowicz, gefährlich durch einen FSV-Spieler Richtung eigenes Tor gelenkt. Aber Torhüter Sommer kratzte den Ball überragend noch aus dem Eck (62.). Dann flankte erneut Sidorowicz ins Zentrum. Bejuk verzog rechts vorbei (64.). Dann war es aber soweit. Gras erkämpfte sich links das Leder, spielte vor das Tor, wo F. Riehl nur noch eindrücken musste (66.). Wenig später die Gästeführung. Diesmal schlug Bejuk von rechts eine Eingabe in den Strafraum. Sidorowicz, dem in der ersten Stunde eigentlich wenig gelang, stieg hoch und nickte ein (70.). Aufgrund der Steigerung mittlerweile verdient. Doch es sollte nochmal spannend werden. Eine unnötige Laxheit auf der rechten SVA-Abwehrseite führte zum Ballverlust. Hoffmann tanzte sich durch zur Grundlinie. Aus spitzem Winkel schlenzte er das Leder an den langen Innenpfosten - Tor, Ausgleich (81.). Nachdem dann Seidel per Kopf sogar noch eine Großchance vergab (90.), schlug der Gast noch einmal zu. Der wahrscheinlich letzte gezielte Angriff in der regulären Spielzeit. Über rechts marschiert Sidorowicz. Seine Eingabe nimmt Bejuk aus der Drehung direkt und jagt den Ball in die Maschen (90.+2). Kurz darauf der Abpfiff. So bitter ist Fußball. Der Lohn für FSV blieb nach einer couragierten Leistung aus. Am Ende eventuell auch eine Frage der Kraft und damit Konzentration. Beim SV Altüdersdorf war man letztlich erleichtert. Man war weiter. Trainer Borkowski schätzte passend ein: "Wir wussten um die Schwere dieser Pokalaufgabe. Aber was in der ersten Halbzeit los war, kann ich mir nicht erklären. Die zweite war dann deutlich besser. Das war in Ordnung, damit kann man leben und darauf aufbauen." (Dirk Wieland)